



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den  
Präsidenten  
des Deutschen Bundestages  
– Parlamentssekretariat –  
Reichstagsgebäude  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)1888 681-1117

FAX +49 (0)1888 681-1019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

DATUM 27. Februar 2008

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u.a. und der Fraktion Die Linke.  
Zahlen in der Bundesrepublik Deutschland lebender Flüchtlinge  
BT-Drucksache 16/8057**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigelegte Antwort in  
5-facher Ausfertigung.

In Vertretung

Dr. August Hanning

Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion DIE LINKE

Zahlen in der Bundesrepublik Deutschland lebender Flüchtlinge

BT-Drucksache 16/8057

---

Antworten:

Zu 1.

Zum Stichtag 31. Dezember 1997 waren im Ausländerzentralregister (AZR) 177.339 Personen mit einer Asylberechtigung, darunter 109.343 männliche und 67.996 weibliche, erfasst.

Zum Stichtag 31. Dezember 2006 waren es 70.466 Personen, darunter 41.971 männliche und 28.479 weibliche Personen. Bei weiteren 16 Personen weist das AZR das Geschlecht nicht aus.

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren es 63.364 Personen (37.830 männliche, 25.526 weibliche und 8 unbekannt).

a)

Daten zum Bestand der Familienangehörigen von Flüchtlingen liegen nicht vor, da das AZR keine familiären Verhältnisse zwischen aufhältigen Ausländern erfasst. Entsprechende Veröffentlichungen aus früheren Jahren beruhten lediglich auf groben Schätzungen, die inzwischen nicht mehr fortgeschrieben werden.

b)

Für die Stichtage 31. Dezember 1997 und 31. Dezember 2006 stehen entsprechende AZR-Daten nicht mehr zur Verfügung, da diese zwischenzeitlich routinemäßig gelöscht wurden. Nach der im Jahr 1997 geltenden Rechtslage erhielten unanfechtbar als asylberechtigt Anerkannte eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis.

Zum 31. Dezember 2007 waren im AZR 63.364 Personen mit einer Asylberechtigung gespeichert. Die Verteilung auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus kann der Tabelle entnommen werden:

Asylberechtigte insgesamt	63.364
darunter mit dem Aufenthaltsstatus:	in %
unbefristete Aufenthaltsrechte	92,1
befristete Aufenthaltsrechte	5,1
sonstiges (kein Status gespeichert)	2,8

c) und d)

Die Verteilung der Asylberechtigten zu den Stichtagen 31. Dezember 2006 bzw. 31. Dezember 2007 nach Hauptherkunftsstaaten sowie nach Bundesländern können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Zum Stichtag 31. Dezember 1997 liegen keine entsprechenden Daten mehr vor.

2006	Asylberechtigte	2007	Asylberechtigte
<b>Deutschland</b>	<b>70.466</b>	<b>Deutschland</b>	<b>63.364</b>
darunter:		darunter:	
Türkei	29.398	Türkei	26.411
Iran, Islamische Republik	9.081	Iran, Islamische Republik	8.293
Afghanistan	4.768	Afghanistan	4.313
Irak	4.066	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	4.196
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	5.071	Irak	3.315
Sri Lanka	2.200	Sri Lanka	2.021
Syrien, Arabische Republik	1.680	Syrien, Arabische Republik	1.519
Pakistan	1.605	Pakistan	1.476
Äthiopien	1.177	Äthiopien	1.112
Polen	1.009	Polen	934

Asylberechtigte			
Bundesländer	2006	2007	
Baden-Württemberg	11.098	9.971	
Bayern	6.380	5.718	
Berlin	2.567	2.320	
Brandenburg	144	134	
Bremen	1.251	1.148	
Hamburg	3.686	3.403	
Hessen	10.222	9.052	
Mecklenburg-Vorpommern	140	126	
Niedersachsen	9.127	8.126	
Nordrhein-Westfalen	20.012	18.146	
Rheinland-Pfalz	2.182	1.954	
Saarland	1.449	1.280	
Sachsen	289	281	
Sachsen-Anhalt	141	135	
Schleswig-Holstein	1.633	1.456	
Thüringen	145	114	

Zu 2.

Zum Stichtag 31. Dezember 1997 waren 25.398 Personen mit Flüchtlingsschutz (18.453 männliche, 8.945 weibliche) erfasst.

Zum 31. Dezember 2006 waren es 60.357 Personen (39.805 männliche, 20.537 weibliche, 15 unbekannt).

Zum 31. Dezember 2007 waren es 62.564 Personen (39.997 männliche, 22.561 weibliche, 6 unbekannt).

a)

Siehe Antwort zu Frage 1.a)

b)

Der Aufenthaltsstatus von anerkannten Flüchtlingen kann nur für den 31. Dezember 2007 ermittelt werden:

Anerkannte Flüchtlinge insgesamt	62.564
darunter mit dem Aufenthaltsstatus:	in %
unbefristete Aufenthaltsrechte	18,6
befristete Aufenthaltsrechte	74,4
sonstiges (z.B. kein Status gespeichert)	7,0

c) und d)

Zum 31. Dezember 1997 stehen diesbezügliche Daten nicht mehr zur Verfügung.

2006	anerkannte Flüchtlinge	2007	anerkannte Flüchtlinge
<b>Deutschland</b>	<b>60.357</b>	<b>Deutschland</b>	<b>62.564</b>
darunter:		darunter:	
Irak	22.984	Irak	25.537
Türkei	11.282	Türkei	10.638
Iran, Islamische Republik	5.015	Iran, Islamische Republik	5.091
Afghanistan	3.972	Afghanistan	3.782
Russische Föderation	2.734	Russische Föderation	3.136
Syrien, Arabische Republik	2.225	Syrien, Arabische Republik	2.238
Togo	1.424	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	1.499
Aserbaidshan	1.335	Togo	1.365
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	1.873	Aserbaidshan	1.341
Eritrea	765	Eritrea	1.092

anerkannte Flüchtlinge	2006	2007
<b>Bundesländer</b>		
Baden-Württemberg	8.081	8.005
Bayern	10.837	10.624
Berlin	1.798	1.794
Brandenburg	266	293
Bremen	741	767
Hamburg	2.860	2.904
Hessen	6.008	6.008
Mecklenburg-Vorpommern	519	578
Niedersachsen	6.202	6.481
Nordrhein-Westfalen	14.277	16.091
Rheinland-Pfalz	3.007	2.870
Saarland	645	624
Sachsen	1.428	1.476
Sachsen-Anhalt	962	1.189
Schleswig-Holstein	2.254	2.258
Thüringen	472	602

Zu 3.

Zum 31. Dezember 1997 lebten 329.060 Ausländer in Deutschland, bei denen Abschiebungshindernisse nach § 53 AuslG festgestellt waren. Nähere Angaben zu diesem Stichtag liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2006 waren 21.699 Personen mit Abschiebungsverboten, darunter 10.391 männliche, 11.299 weibliche sowie 9 unbekannte, erfasst.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 24.187 Personen (11.532 männliche, 12.651 weibliche, 4 unbekannte).

a)

Siehe Antwort zu Frage 1a).

b)

Die in Antwort zu Frage 3. genannten Personen zum Stichtag 31. Dezember 1997 hatten eine Duldung, die genannten Personen zu den Stichtagen 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2007 eine Aufenthaltserlaubnis.

c) und d)

Zum 31. Dezember 1997 stehen diesbezügliche Daten nicht mehr zur Verfügung.

2006	Abschiebungs- verbot	2007	Abschiebungs- verbot
<b>Deutschland</b>	<b>21.699</b>	<b>Deutschland</b>	<b>24.187</b>
darunter:		darunter:	
Afghanistan	6.902	Afghanistan	7.443
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	3.884	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	4.030
Türkei	1.762	Türkei	1.920
Bosnien und Herzegowina	848	Bosnien und Herzegowina	959
Somalia	781	Somalia	824
Irak	722	Eritrea	769
Kongo, Dem. Republik	646	Irak	763
Äthiopien	634	Äthiopien	754
Eritrea	555	Kongo, Dem. Republik	709
Angola	523	Iran, Islamische Republik	687

Abschiebungsverbot	2006	2007
Bundesländer		
Baden-Württemberg	2.356	2.459
Bayern	1.970	2.504
Berlin	880	1.224
Brandenburg	150	216
Bremen	115	148
Hamburg	2.963	2.835
Hessen	4.618	4.733
Mecklenburg-Vorpommern	147	172
Niedersachsen	1.472	1.598
Nordrhein-Westfalen	4.467	5.305
Rheinland-Pfalz	583	655
Saarland	297	323
Sachsen	441	542
Sachsen-Anhalt	255	270
Schleswig-Holstein	763	932
Thüringen	222	271

Zu 4.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfasst anhängige Widerrufsverfahren nicht gesondert nach dem jeweiligen Schutzstatus. Zum 31. Dezember 2006 waren beim Bundesamt 4.800 Widerrufsverfahren anhängig (zum 31. Dezember 2007, 15.680). Angaben zu den Hauptherkunftsstaaten können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Herkunftsland	2006
Irak	1.823
Türkei	1.198
Sri Lanka	379
Afghanistan	316
Serbien	235
Serbien und Montenegro	187
Iran, Islamische Republik	86
Korea (Demokrat. Volksrepubl.)	76
Angola	70
Ungeklärt	50
<b>Gesamt</b>	<b>4.800</b>

Herkunftsland	2007
Türkei	5.130
Irak	3.904
Iran, Islamische Republik	1.491
Afghanistan	921
Serbien	720
Russische Föderation	667
Syrien, Arabische Republik	618
Aserbaidschan	353
Togo	307
Vietnam	214
<b>Gesamt</b>	<b>15.680</b>

Zu 5.

Daten zum 31. Dezember 1997 liegen nicht mehr vor.

Zum 31. Dezember 2006 lebten in Deutschland 25.032 Personen, deren Asylrecht oder Flüchtlingsschutz bereits widerrufen oder zurückgenommen wurde.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 26.540 Personen (18.035 männliche, 8.504 weibliche und eine unbekannte).

Daten zu Status, Geschlecht sowie vorherigem Status – letzteres gilt auch für den 31. Dezember 2007 – liegen für 2006 nicht mehr vor oder werden statistisch nicht erfasst. Die übrigen Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden:

2006	Widerrufe / Rücknahmen	2007	Widerrufe / Rücknahmen
Deutschland	25.032	Deutschland	26.540
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	13.334	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	12.843
Irak	7.651	Irak	8.380
Türkei	712	Türkei	1.568
Albanien	684	Albanien	668
Sri Lanka	522	Sri Lanka	502
Polen	244	Afghanistan	281
Vietnam	158	Polen	245
Iran, Islamische Republik	131	Vietnam	184
Afghanistan	128	Iran, Islamische Republik	157
Griechenland	109	Griechenland	105

Widerrufe / Rücknahmen zum 31. Dezember 2007		
Bundesländer	2.006	2007
Baden-Württemberg	5.608	6.380
Bayern	6.886	6.728
Berlin	318	389
Brandenburg	17	19
Bremen	493	473
Hamburg	285	340
Hessen	1.187	1.267
Mecklenburg-Vorpommern	66	58
Niedersachsen	3.470	3.545
Nordrhein-Westfalen	4.009	4.350
Rheinland-Pfalz	1.088	1.142
Saarland	550	567
Sachsen	265	346
Sachsen-Anhalt	397	358
Schleswig-Holstein	341	513
Thüringen	52	65

Personen mit Widerruf / Rücknahme der Asylberechtigung oder der Flüchtlingsanerkennung zum 31. Dezember .2007	26.540
darunter mit dem Aufenthaltsstatus:	in %
unbefristete Aufenthaltsrechte	61,6
befristete Aufenthaltsrechte	21,8
Duldungen	5,9
Antrag auf einen Aufenthaltstitel gestellt	9,8
sonstiges (Titel widerrufen/erloschen/Verlängerung abgelehnt, kein Status gespeichert)	1,0

Zu 6.

Die Anordnung einer Aussetzung von Abschiebungen durch die obersten Landesbehörden wird im AZR bisher nicht gesondert erfasst. Ein entsprechender Speichersachverhalt nach § 60a Absatz 1 AufenthG wird im AZR erstmalig aufgrund der Vorgaben des Gesetzes zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union vom 19. August 2007 im Verlauf des Jahres 2008 zur Verfügung stehen.

Zu 7.

Aufenthaltsbefugnisse nach § 32 des 2005 außer Kraft getretenen Ausländergesetzes wurden nicht gesondert erfasst. Zum 31. Dezember 1997 hatten insgesamt 199.338 Personen eine Aufenthaltsbefugnis, darunter 111.817 männliche und 87.521 weibliche.

Die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 AufenthG erfolgt auch aus anderen Gründen als nur auf der Grundlage von Bleiberechtsregelungen. Die einzelnen Erteilungsgründe werden im AZR nicht gesondert erfasst.

Zum 31. Dezember 2006 waren in Deutschland 26.887 Personen (12.984 männliche, 13.890 weibliche, 13 unbekannt) mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 erfasst.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 48.797 (24.408 männliche, 24.380 weibliche, 9 unbekannt).

2006	§ 23 Abs. 1 AufenthG	2007	§ 23 Abs. 1 AufenthG
<b>Deutschland</b>	<b>26.887</b>	<b>Deutschland</b>	<b>48.797</b>
darunter:		darunter:	
Bosnien und Herzegowina	5.261	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	15.600
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	4.378	Bosnien und Herzegowina	5.879
Libanon	3.270	Türkei	4.841
Türkei	2.927	Libanon	4.085
Ungeklärt	2.041	Afghanistan	2.747
Afghanistan	1.824	Ungeklärt	2.416
Vietnam	749	Vietnam	1.277
Iran, Islamische Republik	624	Iran, Islamische Republik	1.169
Sri Lanka	606	Sri Lanka	973
Rumänien	517	Ukraine	848

§ 23 Abs. 1 AufenthG	2006	2007
Baden-Württemberg	2.455	6.056
Bayern	1.899	3.107
Berlin	3.866	5.929
Brandenburg	181	534
Bremen	304	364
Hamburg	1.856	2.373
Hessen	2.271	5.022
Mecklenburg-Vorpommern	133	169
Niedersachsen	3.893	6.097
Nordrhein-Westfalen	7.825	14.764
Rheinland-Pfalz	662	1.751
Saarland	972	971
Sachsen	95	419
Sachsen-Anhalt	164	390
Schleswig-Holstein	259	481
Thüringen	52	370

Zu 8.

Seit Beginn der Aufnahme im Jahr 1991 sind bis zum 31. Dezember 1997 84.523 jüdische Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion einschließlich der mit ihnen aufgenommenen Familienangehörigen im geregelten Aufnahmeverfahren nach Deutschland eingereist. Bis zum 31. Dezember 2006 waren es 206.724 und bis zum 31. Dezember 2007 insgesamt 209.226 Personen.

Statistiken zur aktuellen Gesamtzahl der jüdischen Zuwanderer und der mit ihnen aufgenommenen Familienangehörigen in Deutschland werden nicht geführt.

Zu 9.

§ 22 AufenthG regelt die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis bei Aufnahme aus dem Ausland. Es wird nicht erfasst, wie vielen Ausländern infolge dieser Aufnahme zwischenzeitlich eine Niederlassungserlaubnis erteilt wurde. Eine Aufenthaltserlaubnis nach § 22 AufenthG besaßen zum 31. Dezember 2006 insgesamt 823 Personen (zum 31. Dezember 2007, 759 Personen).

Zu 10.

Zum 31. Dezember 2006 lebten 3.475 Personen (1.692 männliche, 1.778 weibliche, 5 unbekannte) mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23a AufenthG.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 4.276 Personen (2.100 männliche, 2.173 weibliche, 3 unbekannte).

Angaben zu den Hauptherkunftsländern und der Verteilung nach Bundesländern können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

2006	§ 23a AufenthG	2007	§ 23a AufenthG
<b>Deutschland</b>	<b>3.475</b>	<b>Deutschland</b>	<b>4.276</b>
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	1.794	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	2.131
Türkei	413	Türkei	519
Bosnien und Herzegowina	267	Bosnien und Herzegowina	320
Vietnam	129	Vietnam	146
Sri Lanka	105	Sri Lanka	114
Libanon	72	Kongo, Dem. Republik	89
Armenien	71	Armenien	82
Kongo, Dem. Republik	71	Iran, Islamische Republik	69
Iran, Islamische Republik	49	Libanon	68
Afghanistan	46	Afghanistan	57

§ 23a AufenthG		
Bundesländer	2006	2007
Baden-Württemberg	766	907
Bayern	29	59
Berlin	950	1.212
Brandenburg	78	93
Bremen	72	41
Hamburg	102	115
Hessen	76	126
Mecklenburg-Vorpommern	27	29
Niedersachsen	19	24
Nordrhein-Westfalen	655	758
Rheinland-Pfalz	145	158
Saarland	107	194
Sachsen	46	75
Sachsen-Anhalt	55	81
Schleswig-Holstein	175	181
Thüringen	173	223

Zu 11. und a) bis e)

Zum 31. Dezember 2007 sind im AZR 11.497 Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach §§104a oder 104b AufenthG gespeichert. Weitere Details können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Zu 11. Altfallregelung §§ 104a,b	
<b>Deutschland</b>	11.497
darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	6.970
Türkei	890
Irak	312
Syrien, Arabische Republik	308
Bosnien und Herzegowina	259
Libanon	258
Afghanistan	239
Iran, Islamische Republik	238
Pakistan	231
Kongo, Dem. Republik	188

	a)	b)	c)	d)	e)	Zu 11.
Bundesland	Altfallregelung	Aufenthalts- erlaubnis auf Probe	für voll- jährige Kinder	für unbe- gleitete Minderjäh- rige	integrierte Kinder von Ge- duldeten	Summe
Baden-Württemberg	381	1.090	53	4	28	1.556
Bayern	118	357	6	8	1	490
Berlin	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	26	135	1	0	0	162
Bremen	31	203	12	2	0	248
Hamburg	0	0	0	0	0	0
Hessen	147	933	29	9	5	1.123
Mecklenburg-Vorpommern	14	131	5	1	0	151
Niedersachsen	170	985	52	4	1	1.212
Nordrhein-Westfalen	553	4.161	111	18	11	4.854
Rheinland-Pfalz	76	514	35	4	1	630
Saarland	12	62	0	0	0	74
Sachsen	40	195	13	0	0	248
Sachsen-Anhalt	28	163	0	0	1	192
Schleswig-Holstein	45	223	4	1	0	273
Thüringen	16	255	13	0	0	284
<b>Deutschland gesamt</b>	<b>1.657</b>	<b>9.407</b>	<b>334</b>	<b>51</b>	<b>48</b>	<b>11.497</b>
männlich	905	4.649	173	36	29	5.792
weiblich	752	4.758	161	15	19	5.705

a) Altfallregelung		b) Aufenthaltserlaubnis auf Probe	
<b>Deutschland</b>	1.657	<b>Deutschland</b>	9.407
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	883	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	5.858
Türkei	111	Türkei	733
Syrien, Arabische Republik	69	Irak	236
Irak	66	Syrien, Arabische Republik	223
Bosnien und Herzegowina	59	Afghanistan	199
Libanon	53	Libanon	196
Pakistan	42	Iran, Islamische Republik	195
Vietnam	40	Bosnien und Herzegowina	190
Iran, Islamische Republik	33	Pakistan	184
Kongo, Dem. Republik	30	Kongo, Dem. Republik	150

c) für volljährige Kinder		d) für unbegleitete Minderjährige	
<b>Deutschland</b>	334	<b>Deutschland</b>	51
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	190	Afghanistan	9
Türkei	41	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	8
Syrien, Arabische Republik	14	Vietnam	5
Afghanistan	11	Irak	4
Ungeklärt	11	Türkei	4
Libanon	9	Angola	2
Iran, Islamische Republik	8	Aserbaidschan	2
Bosnien und Herzegowina	7	Bosnien und Herzegowina	2
Kongo, Dem. Republik	6	Eritrea	2
Russische Föderation	5	Kongo, Dem. Republik	2

e) integrierte Kinder von Geduldeten	
<b>Deutschland</b>	48
darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	31
Eritrea	6
Irak	4
Iran, Islamische Republik	2
Albanien	1
Bosnien und Herzegowina	1
Pakistan	1
Syrien, Arabische Republik	1
Türkei	1
Afghanistan	0

### Zu 12.

Zum 31. Dezember 2006 lebten 40.946 Personen (20.978 männliche, 19.942 weibliche, 26 unbekannt) mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG in Deutschland.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 44.171 Personen (22.684 männliche, 21.468 weibliche, 19 unbekannt). Inwieweit in jedem Fall ein länger geduldeter Aufenthalt vorlag, wird nicht gesondert erfasst.

Details können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

2006	§25 Abs. 5	2007	§25 Abs. 5
<b>Deutschland</b>	<b>40.946</b>	<b>Deutschland</b>	<b>44.171</b>
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	13.984	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	14.253
Ungeklärt	4.465	Ungeklärt	4.815
Türkei	3.799	Türkei	4.348
Bosnien und Herzegowina	2.209	Bosnien und Herzegowina	2.301
Afghanistan	1.740	Afghanistan	2.031
Staatenlos	1.270	Staatenlos	1.495
Libanon	1.175	Libanon	1.139
Irak	990	Irak	1.046
Syrien, Arabische Republik	936	Syrien, Arabische Republik	1.028
Kongo, Dem. Republik	753	Kongo, Dem. Republik	813

§25 Abs. 5	2006	2.007
Baden-Württemberg	2.704	2.899
Bayern	3.148	2.859
Berlin	4.205	4.955
Brandenburg	506	543
Bremen	560	642
Hamburg	1.630	2.095
Hessen	3.143	3.141
Mecklenburg-Vorpommern	464	485
Niedersachsen	4.016	4.264
Nordrhein-Westfalen	13.450	14.334
Rheinland-Pfalz	2.804	2.780
Saarland	551	565
Sachsen	607	743
Sachsen-Anhalt	736	955
Schleswig-Holstein	1.758	2.234
Thüringen	664	677

### Zu 13.

Zum 31. Dezember 1997 waren im AZR 329.060 Duldungsinhaber erfasst, davon 183.997 männliche und 145.063 weibliche. Weitere Differenzierungen liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2006 waren 174.980 Duldungsinhaber (103.577 männliche, 71.303 weibliche, 100 unbekannte) erfasst.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 134.975 Duldungsinhaber (81.683 männliche, 53.254 weibliche, 38 unbekannte).

Duldungen 2006		Duldungen 2007	
<b>Deutschland</b>	174.980	<b>Deutschland</b>	134.975
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	56.254	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	36.128
Türkei	11.873	Ungeklärt	9.959
Irak	10.864	Türkei	9.393
Ungeklärt	10.509	Irak	9.029
Syrien, Arabische Republik	6.706	Syrien, Arabische Republik	6.305
Libanon	5.421	Libanon	5.021
Iran, Islamische Republik	5.410	Iran, Islamische Republik	4.669
Vietnam	4.967	Russische Föderation	4.028
Afghanistan	4.823	Aserbajdschan	3.893
Bosnien und Herzegowina	4.602	China	3.880

Duldungen	2006	2.007
Baden-Württemberg	21.392	15.150
Bayern	12.254	9.510
Berlin	8.731	7.671
Brandenburg	3.202	2.338
Bremen	3.209	2.807
Hamburg	8.191	6.629
Hessen	13.201	8.641
Mecklenburg-Vorpommern	2.325	1.894
Niedersachsen	22.600	18.203
Nordrhein-Westfalen	57.255	44.182
Rheinland-Pfalz	5.744	4.251
Saarland	2.032	1.734
Sachsen	4.391	3.816
Sachsen-Anhalt	5.034	3.910
Schleswig-Holstein	3.019	2.463
Thüringen	2.400	1.776

a) und b)

Diese Angaben werden im AZR nicht gesondert erfasst.

Zu 14.

Zum 31. Dezember 1997 waren im AZR 318.637 Personen mit einer Aufenthaltsgestattung erfasst. Nähere Angaben liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2006 waren 40.114 Personen erfasst (24.144 männliche, 15.941 weibliche, 29 unbekannte).

Zum 31. Dezember 2007 waren es 19.776 Personen (12.448 männliche, 7.320 weibliche, 8 unbekannte).

Aufenthaltsgestattungen 2006	
<b>Deutschland</b>	40.114
darunter:	
Türkei	4.397
Irak	4.186
Afghanistan	4.150
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	3.242
Russische Föderation	3.108
Iran, Islamische Republik	2.795
Syrien, Arabische Republik	1.616
Aserbaidshan	1.421
Eritrea	807
Nigeria	783

Aufenthaltsgestattungen 2007	
<b>Deutschland</b>	19.776
darunter:	
Irak	3.416
Türkei	1.883
Russische Föderation	1.691
Iran, Islamische Republik	1.352
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	1.270
Afghanistan	1.216
Syrien, Arabische Republik	822
Aserbaidshan	711
Nigeria	431
Libanon	377

Aufenthaltsgestattungen 2007	
Baden-Württemberg	1.972
Bayern	2.554
Berlin	1.259
Brandenburg	817
Bremen	411
Hamburg	1.172
Hessen	1.102
Mecklenburg-Vorpommern	511
Niedersachsen	1.213
Nordrhein-Westfalen	4.633
Rheinland-Pfalz	531
Saarland	169
Sachsen	1.195
Sachsen-Anhalt	461
Schleswig-Holstein	1.043
Thüringen	733

Zu 15.

Dieser Personenkreis lässt sich nicht beziffern, da hierunter z. B. auch Ausländer, die sich unrechtmäßig in Deutschland aufhalten und somit den Behörden in der Regel nicht bekannt sind, zu zählen sind.

a)

Zum 31. Dezember 1997 waren 266.893 Personen unmittelbar ausreisepflichtig. Weitere Differenzierungen liegen nicht vor.

Zum 31. Dezember 2006 waren 81.380 Personen unmittelbar ausreisepflichtig.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 68.788 Personen. Eine Aufschlüsselung auch nach Bundesländern (zum 31. Dezember 2007) war in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

2006	unmittelbare Ausreisepflicht	2007	unmittelbare Ausreisepflicht
<b>Deutschland</b>	81.380	<b>Deutschland</b>	68.788
darunter:		darunter:	
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	17.771	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	15.237
Türkei	10.486	Türkei	9.025
Irak	3.093	Ungeklärt	2.889
Ungeklärt	2.947	Afghanistan	2.437
Afghanistan	2.853	Bosnien und Herzegowina	2.198
Bosnien und Herzegowina	2.655	Irak	2.094
Rumänien	2.631	Russische Föderation	1.655
Russische Föderation	1.901	Rumänien	1.642
Vietnam	1.895	Vietnam	1.631
Iran, Islamische Republik	1.888	Iran, Islamische Republik	1.506

b) und c)

Diese Sachverhalte werden nicht erfasst.

d)

Siehe Antwort zu Frage 13.

e)

Zu etwa aufhältigen Personen, die weder einen Aufenthaltstitel, eine Duldung oder eine Aufenthaltsgestattung besaßen und aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union kamen, liegen keine Angaben vor.

f)

Dieser Personenkreis wird, sofern noch kein Aufenthaltstitel beantragt oder ausgestellt wurde, im AZR nicht als aufhältig erfasst.

g)

Zum 31. Dezember 2006 waren im AZR 62.997 Personen erfasst, die einen Aufenthaltstitel beantragt haben.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 73.180 Personen. Für 1997 liegen keine Angaben vor.

2006	Antrag auf Aufenthaltstitel gestellt	2007	Antrag auf Aufenthaltstitel gestellt
<b>Deutschland</b>	<b>62.997</b>	<b>Deutschland</b>	<b>73.180</b>
darunter:		darunter:	
Türkei	12.938	Türkei	14.085
Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	6.599	Serbien (mit Serb. u. Mont./Jug)	7.997
Irak	3.466	Irak	6.336
Russische Föderation	2.071	Serbien und Montenegro	3.729
Marokko	1.973	Ungeklärt	2.806
Ungeklärt	1.866	Serbien	2.629
Bosnien und Herzegowina	1.512	Russische Föderation	2.341
China	1.507	Libanon	2.196
Afghanistan	1.423	Marokko	2.185
Libanon	1.396	China	1.753

Antrag auf Aufenthaltstitel gestellt	2006	2.007
Baden-Württemberg	7.340	7.645
Bayern	9.374	10.182
Berlin	343	427
Brandenburg	635	642
Bremen	2.382	2.311
Hamburg	302	288
Hessen	13.269	12.158
Mecklenburg-Vorpommern	239	323
Niedersachsen	7.400	7.925
Nordrhein-Westfalen	15.379	22.721
Rheinland-Pfalz	1.732	2.595
Saarland	836	735
Sachsen	1.401	2.355
Sachsen-Anhalt	635	883
Schleswig-Holstein	1.043	1.295
Thüringen	687	695

Zum 31. Dezember 2006 waren im AZR zudem 112.905 Personen erfasst, die nach § 15 ff der Aufenthaltsverordnung vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit waren.

Zum 31. Dezember 2007 waren es 104.391 Personen und zum 31. Dezember 1997 insgesamt 314.880 Personen.

2006	von AE befreit	2007	von AE befreit
<b>Deutschland</b>	<b>112.905</b>	<b>Deutschland</b>	<b>104.391</b>
darunter:		darunter:	
Italien	33.442	Italien	30.780
Griechenland	21.336	Griechenland	19.415
Türkei	8.480	Türkei	7.656
Portugal	6.919	Portugal	6.328
Österreich	5.416	Frankreich	5.030
Niederlande	5.146	Österreich	4.964
Frankreich	5.118	Niederlande	4.841
Spanien	4.311	Spanien	3.959
Großbritannien (Ver. Königr.)	3.949	Großbritannien (Ver. Königr.)	3.636
Polen	3.427	Polen	3.451

von AE befreit	2006	2.007
Baden-Württemberg	16.642	16.625
Bayern	24.670	22.435
Berlin	4.614	4.302
Brandenburg	368	319
Bremen	1.116	1.074
Hamburg	3.330	3.041
Hessen	8.508	8.146
Mecklenburg-Vorpommern	230	209
Niedersachsen	7.295	6.528
Nordrhein-Westfalen	34.623	31.662
Rheinland-Pfalz	6.758	5.881
Saarland	1.891	1.669
Sachsen	463	395
Sachsen-Anhalt	288	265
Schleswig-Holstein	1.934	1.709
Thüringen	175	131

Zu 16.

Im Jahr 1997 wurde noch keine statistische Erfassung der Abschiebungen nach Zielländern durchgeführt. Das Geschlecht der Personen wird nicht erfasst. Ebenso ist eine Differenzierung nach den aufenthaltsrechtlich zuständigen Bundesländern nicht möglich. Die Bundesregierung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Vollzug des AufenthG und damit auch die Abschiebung von Ausländern nach der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes den Bundesländern obliegt.

## Abschiebungen:

1997		2006		2007	
<b>Deutschland</b>	<b>38.205</b>	<b>Deutschland</b>	<b>13.894</b>	<b>Deutschland</b>	<b>9.617</b>
darunter		darunter		darunter	
Türkei	5.979	Serbien u. Montenegro	2.077	Türkei	1.388
BR-Jugoslawien	4.300	Türkei	1.956	Serbien	895
Rumänien	4.132	Vietnam	968	Vietnam	745
Polen	3.877	Rumänien	744	Serbien u. Montenegro	360
Vietnam	2.106	Bulgarien	573	Algerien	347
Bulgarien	1.843	Ukraine	508	Russische Föderation	313
Mazedonien	1.521	Russische Föderation	393	Armenien	300
Ukraine	1.080	Algerien	355	Ukraine	261
Bosnien-Herzegowina	1.026	Nigeria	349	Albanien	259
Armenien	968	Mazedonien	317	Marokko	257

## Abschiebungen auf dem Luftweg nach Zielländern:

2006	Zielland		2007	Zielland	
	<b>Deutschland</b>	<b>13.060</b>		<b>Deutschland</b>	<b>8.953</b>
	darunter			darunter	
	Serbien u. Montenegro	1.884		Türkei	1.151
	Türkei	1.834		Serbien	1.018
	Vietnam	929		Vietnam	725
	Rumänien	732		Algerien	308
	Bulgarien	569		Armenien	275
	Ukraine	480		Italien	246
	Algerien	316		Ukraine	241
	Nigeria	309		Albanien	236
	Mazedonien	299		Nigeria	232
	Russische Föderation	264		Marokko	224

## a)

Im Jahr 2006 wurden 13.894 Personen, davon 1.241 Dublin-Fälle, abgeschoben.

Im Jahr 2007 wurden 9.617 Personen, davon 1.182 Dublin-Fälle, abgeschoben.

## b) bis e)

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.